

6. Landesjugendhilfeausschuss Mecklenburg-Vorpommern (LJHA)

Ergebnisprotokoll

der 25. Sitzung des 6. LJHA am 25.02.2016

Ort: Kommunaler Sozialverband Mecklenburg-Vorpommern
Landesjugendamt, Beratungsraum I. OG
Am Grünen Tal 19
19063 Schwerin

Beginn: 09.40 Uhr

Ende: 13:45 Uhr

Leitung: Herr Heibrock, Vorsitzender

Protokoll: Frau Schlieker, KSV M-V, Landesjugendamt

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Bestätigung der Tagesordnung der 25. Sitzung
 3. Protokollkontrolle der 23. und 24. Sitzung
 4. Beschlussvorschlag aus dem UA 1 „Kinderbetreuung/Tagespflege“ zum Thema „Personalsituation in den Kindertageseinrichtungen“
 5. Beschluss der „Empfehlung zur Wahrnehmung der Aufgaben zum Schutz von Kindern und Jugendlichen nach §§ 45 - 48a SGB VIII
 6. Zwischenstand und Beratung zu „Jugendpolitische Forderungen“
 7. Sachstand zu den UMA im Land M-V
 8. Berichte
 9. Sonstiges
- Tagesordnung/Themen der 26. Sitzung des 6. LJHA M-V am 28.04.2016 in Rostock

Anwesenheit:

Die Anwesenheitsliste der 25. Sitzung wird als Anlage „Teilnehmerliste“ dem Protokoll beigelegt.

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Landesjugendhilfeausschusses, Herr Heibrock, eröffnet die 25. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses. Er begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit des Landesjugendhilfeausschusses ist mit 12 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern/Stellvertretern gegeben.

TOP 2 **Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung ist mit der Einladung zugegangen. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Einladung zwar der zu beratende Entwurf der Vereinbarung zwischen dem Landesjugendhilfeausschuss des Landesjugendamtes beim Kommunalen Sozialverband Mecklenburg-Vorpommern und der Verwaltung des Landesjugendamtes beigelegt war. In der Tagesordnung wurde der diesbezügliche Tagesordnungspunkt aber versehentlich nicht aufgeführt. Er stellt den Antrag, die Tagesordnung um den folgenden Punkt zu erweitern:

Neuer Tagesordnungspunkt 7:

„Beratung zu der Verwaltungsvereinbarung zwischen Landesjugendhilfeausschuss und Verwaltung des Landesjugendamtes“.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Änderung der Tagesordnung. Die bisherigen Tagesordnungspunkte 7 bis 9 verschieben sich um eine Ziffer nach hinten.

Weitere Ergänzungswünsche bestehen nicht.

TOP 3 **Protokollkontrolle der 23. und 24. Sitzung LJHA**

Es wird festgestellt, dass das Protokoll der 23. Sitzung vom 05.11.2015 nach den erhobenen Einwänden überarbeitet wurde. Das Protokoll der 23. Sitzung wird sodann bestätigt.

Zum Protokoll der 24. Sitzung vom 10.12.2015 gibt es folgende Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche:

- TOP 3, 4. Absatz Satz 1 erhält den Wortlaut: „Herr Rabe teilt hierzu mit, dass nach § 12 **Geschäftsordnung** die Niederschrift (**Ergebnisprotokoll**) geändert werden soll.“
- TOP 6, Punkt 2. ist zu streichen,
- TOP 7, 1. Absatz ist zu streichen,
- TOP 10, 4. Absatz ist zu streichen.

Das Protokoll der 24. Sitzung wird mit den obigen Änderungen angenommen.

Der Vorsitzende ergänzt, dass für die Änderung des § 12 der Geschäftsordnung (Niederschrift) des 6. Landesjugendhilfeausschusses ein Beschluss notwendig ist. Dieser wird für die nächste Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses dergestalt vorbereitet, dass hinter das Wort Niederschrift in Absatz 1 Satz 1 in Klammern das Wort „Ergebnisprotokoll“ eingefügt wird.

TOP 4

Der Vorsitzende bittet um die Ausführungen eines Vertreters des Unterausschusses 1 „Kinderbetreuung/Tagespflege“ zu dem Beschlussvorschlag. Frau Lehm erläutert sodann den Beschlussvorschlag. Aus Sicht des UA 1 besteht ein großes Problem darin, in dem erforderlichen Umfang geeignetes Personal zu finden. Die angespannte Personalsituation muss einer Lösung zugeführt werden. Mehrere Mitglieder greifen die Thematik auf und stimmten überein, dass es keine Lösung sein könne, das Fachkräftegebot aufzuweichen. Es wird festgestellt, dass es notwendig ist, bei der Lösungssuche das Bil-

dungsministerium, das Sozialministerium, die kommunalen Spitzenverbänden und das Landesjugendamt einzubeziehen. Nach Abschluss der Diskussion ruft der Vorsitzende auf Anregung von Frau Lachmann den Beschlussvorschlag getrennt nach Punkt 1. und Punkt 2. zur Abstimmung auf.

Abstimmung zu Punkt 1: 9 / 2 / 1

Abstimmung zu Punkt 2: 11 / 1 / 0

Damit wurden beide Beschlussvorschläge von der Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder/Stellvertreter befürwortet.

TOP 5 Beschluss der „Empfehlung zur Wahrnehmung der Aufgaben zum Schutz von Kinder und Jugendlichen nach §§ 45-48a SGB VIII“

Der Vorsitzende erteilt Frau Lehm das Wort. Sie berichtet kurz über den Prozess und das Zustandekommen der Vorlage. Sie erklärt, dass die Empfehlung mit dem Arbeitsstand vom 19.10.2015 zwischenzeitlich der Überarbeitung bedurfte. Die erforderlichen Änderungen sind in der Beschlussvorlage aufgeführt. Die anschließende Diskussion ist geprägt von den bereits in der 23. und 24. Sitzung ausgetauschten Standpunkten. Frau Lukas gibt darüber hinaus zu bedenken, dass vor dem Hintergrund der Reformbestrebungen der Bundesregierung zur Änderung des SGB VIII der jetzige Zeitpunkt für eine Empfehlung nach §§ 45ff. SGB VIII unpassend gewählt ist. Frau Kaiser entgegnet, dass das Papier einer Fortschreibung zugeführt werden könne.

Nach den Redebeiträgen bittet der Vorsitzende die Mitglieder über die Beschlussvorlage 01/25/16 abzustimmen.

Abstimmung 8 / 3 / 1

Damit ist der Beschluss angenommen.

TOP 6 Jugendpolitische Forderungen des Landesjugendhilfeausschusses für die Landtagswahl 2016

Der Vorsitzende informiert über den von ihm eingebrachten Entwurf der kinder- und jugendpolitischen Forderungen des Landesjugendhilfeausschusses zur Landtagswahl 2016. Er stellt den Entwurf zur Diskussion. Nach den Wortmeldungen schlägt der Vorsitzende vor, den Mitgliedern innerhalb einer Woche einen Entwurf als Worddokument zur Verfügung zu stellen. Es besteht bis zum 31.03.2016 die Möglichkeit, dem Vorsitzenden Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche mitzuteilen, und zwar durch eine im Änderungsmodus vorzunehmende direkte Einarbeitung der entsprechenden Passagen in das Dokument. Der Vorsitzende wird nach Eingang der Änderungen eine endgültige Fassung der kinder- und jugendpolitischen Forderungen des Landesjugendhilfeausschusses zur Landtagswahl 2016 erstellen und in die 26. Sitzung am 28.04.2016 einbringen.

TOP 7 Vereinbarung zwischen LJHA und dem LJA

Herr Rabe stellt den Entwurf der Vereinbarung vor. Im Anschluss daran tauschen die Mitglieder ihre Standpunkte in Bezug auf den Inhalt der Vereinbarung aus. Neben redaktionellen Änderungen erfolgt der Vorschlag einer Befristung der Vereinbarung bis zum 31.12.2016 jedoch längstens bis zur konstituierenden Sitzung des 7. Landesjugendhilfeausschusses.

Der Vorsitzende ruft zur Abstimmung über den vorgelegten Vereinbarungsentwurf unter Berücksichtigung der in der Sitzung vorgenommenen Änderungen und der Befristung auf.

Abstimmung 3 / 2 / 5

Damit ist der Entwurf bestätigt.

Herr Rabe wird beauftragt, den Entwurf in die nächste Verbandsversammlung einzubringen.

TOP 8 Sachstand zu den UMA im Land M-V

Herr Rabe informiert über den Anstieg der Zuständigkeiten der Jugendämter in Mecklenburg-Vorpommern für die Erbringung von vorläufigen Maßnahmen bzw. die Gewährung von Leistungen an unbegleitete minderjährige Ausländer. In der Bundesrepublik waren mit Stand von letzter Woche insgesamt 69.007 UMA gemeldet. Mit einem Bestand von 1.003 UMA unterschreitet Mecklenburg-Vorpommern die festgelegte Quote, so dass Mecklenburg-Vorpommern weiterhin vor allem aus Schleswig-Holstein UMA zugewiesen werden. Seit 01.01.2016 hat das Landesjugendamt insgesamt 161 Zuweisungsbescheide erlassen. Gruppenzuweisungen sind, wenn auch fachlich wünschenswert, in der Praxis in der Regel kaum umsetzbar. Vor dem Hintergrund der Ist- bzw. Soll-Zahlen unterstreicht er, dass ein weiterer Ausbau der Kapazitäten erforderlich ist.

Zu den organisatorischen Belangen im Bereich der Zuständigkeit des Landesjugendamtes führt Herr Rabe aus, dass die Verwaltung durch die Einführung der Verteilung der unbegleiteten ausländischen Kinder und Jugendlichen vor eine Herausforderung gestellt wurde und bis zum Abschluss der Akquise des erforderlichen Personals vorhandenes Personal in erheblichem Umfang hierfür gebunden wurde, so auch Sachbearbeiterinnen, die u.a. für die Kostenerstattung zuständig sind. Die nunmehr erfolgte Neueinstellung für die Verteilstelle des Landes beim LJA hat zur Entspannung der Personalsituation beigetragen, so dass sich das zuständige Personal auf den Abbau der Kostenerstattungsfälle konzentrieren kann.

Top 9 Berichte

Herr Rabe unterrichtet die Mitglieder über die gemäß § 75 SGB VIII erfolgte Anerkennung des Landesverbandes für populäre Musik und Kreativwirtschaft M-V e.V. mit Sitz in 18057 Rostock, Friedrichstraße 23 als Träger der freien Jugendhilfe für den räumlichen Bereich des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Er informiert über die Tagung der Einrichtungsleiter im Land Mecklenburg-Vorpommern am 03.05.2016 in der Sportschule Güstrow.

TOP 10 Sonstiges

Frau Lehm regt an, zu prüfen, ob im Zusammenhang mit den Vorfällen bei „Power for Kids“ die Empfehlungen zu §§ 8a, 72a SGB VIII fortgeschrieben werden müssen.

Herr Fritz regt an, in der nächsten Sitzung zum Kinderschutzprogramm des Landes zu beraten.

Herr Heibrock gibt die voraussichtlichen Tagesordnungspunkte für die nächste Sitzung des LJHA am 28.04.2016 in Rostock bekannt:

- Papier zu den kinder- und jugendpolitischen Forderungen des Landesjugendhilfeausschusses für die Landtagswahl 2016
- Vereinbarung zwischen LJHA und der Verwaltung des LJA
- Beratung über die Notwendigkeit der Überarbeitung der Empfehlungen zu §§ 8a, 72a SGB VIII
- Beratung über das Kinderschutzprogramm der Landesregierung
- Beratung und Einladung eines Gesprächspartners aus dem Bildungsministerium zum Thema Inklusion.

Für das Protokoll

Für die Richtigkeit

Simone Schlieker
Landesjugendamt M-V

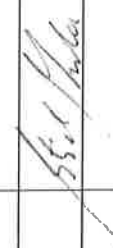
Friedhelm Heibrock
Vorsitzender des 6. LJHA

Anlage:
Teilnehmerliste

**Teilnehmerliste des 6. Landesjugendhilfeausschusses
Mecklenburg-Vorpommern
25. Sitzung am 25.02.2016 in Schwerin**

+ENTSENDER	NAME		TEILNAHME	NAME	TEILNAHME
	STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER			STIMMBERECHTIGTE STELLVERTRETER/INNEN	
Landesjugendring M-V	Friedhelm Heibrock			Susanne Zeisler	
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern (Pädagogik)	Prof. Dr. Franz Prüß			Prof. Dr. Werner Freigang	
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern (Pädagogik)	Dr. Anja Schwerfeger			N.N.	
Ev.-luth. Kirche in Norddeutschland	Martin Fritz			Friedemann Müller	
Kirchenkreis Pommern Nordkirche	Cord Bollenbach		entschuldigt	Tabea Bartels	
Erzbischöfliches Amt Schwerin	Christoph Meissner			Elke Löhr	entschuldigt
Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege	Evelyn Theil			Christina Höhmke	
Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege	Isabelle Kaiser			Henrike Regenstein	
Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern e. V.	Michael Steiger			Paul Kandler	
Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege	Dr. Ramona Brockmann			Peggy Lehm	
IB Internationaler Bund				Frank Tschiesche	
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.	Burkhardt Siperko		entschuldigt	Sandra Oehler	
Landkreistag M-V/Städte und Gemeindetag M-V	Beate Dellin			Thomas Deiters	
Städte- und Gemeindetag M-V e.V.				Anja Lachmann	
Landkreistag M-V/Städte und Gemeindetag M-V	Thomas Schmidt			Stefanie Homp	

**Teilnehmerliste des 6. Landesjugendhilfeausschusses
Mecklenburg-Vorpommern
25.Sitzung am 25.02.2016 in Schwerin**

Rechtsgrdlg. KJHG-Org M-V § 12	BERATENDE MITGLIEDER		BERATENDE STELLVERTRETER/INNEN	
Leiter der Verwaltung des Landesjugendamtes M-V Kommunaler Sozialverband	Jörg Rabe		Nicole Kehrhahn-von Leesen	
Vertreter der Obersten Landesbehörde	Gerhard Bley	entschuldigt	Astrid Lukas	
Vertreter der Arbeitsverwaltung	Christian Kröger	entschuldigt	Melanie Sonneborn	
Für Berufsschulbildung zuständiges Ministerium	Karin Jäkel		Christian Rossa	
Für Schule zuständiges Ministerium	Norbert Frank		Barbara Schlesinger	
Ein in der Gesundheitspflege erfahrener Arzt	Dr. Christian Haase	entschuldigt	Dr. Ines Fischer	
Vertreter der Justizbehörde	Christin, Marg		Dr. Ronny Werner	
Innenministerium M-V, Kommunalaufsichtsbehörde	Ulf Drziska	entschuldigt		
Landtag M-V, Sozialausschuss	Ralf Mucha		Bernd Schubert	